

Zukunft Dresden 2025+ Schwerpunkträume der Stadtentwicklung Entwicklungsziele und Schlüsselprojekte



Ostragehege – Ein großer Freiraum und Freizeitpotenzial

Zukunftsthemen: Kultur, Leistungskraft, Ressourcenschutz

Entwicklung zu einem Freizeit-, Kunst-, Kultur-, Wissenschafts- und Ausstellungspark mit überörtlicher Bedeutung

Das innenstadtnahe Gelände zu einem Zentrum der Dresdener Kunst und Kultur verstetigen bzw. fortentwickeln; Die Messe als Veranstaltungsort und Ersatz für den Kulturpalast bzgl. der Unterhaltungsmusik weiter ausbauen. Das schließt die Nutzung des Messegeländes und des open-air-Geländes für Kulturveranstaltungen ein. Die bestehenden denkmalgeschützten Reste des Schlachthofes durch die Suche von Nachnutzungen als Kreativstandort entwickeln. Die Ostrale als wichtige internationale Ausstellung zeitgenössischer Künste in Dresden soll weiterhin jährlich stattfinden. Für das Ostragehege als Freiraum- und Freizeitpotenzial spielen ebenso Aktivitäten in den Bereichen Bildung und Sport eine große Rolle

- ...

Vernetzung zum Landschaftsraum sowie zum Stadtzentrum

Die Entwicklungspotenziale des Ostrageheges bezüglich seiner Lage aufgreifend, sowohl die funktionale Verbindung auch die Grünverbindung zur Innenstadt über die Achse Pieschener Allee – Neue Terrasse entwickeln; auf eine hochwasserverträgliche Ausformung achten. Für die westlichen Bereiche Gestaltung in Form von naturnahen Auwaldstrukturen und Möglichkeit der Schaffung von Ersatzbiotopen sowie ein durch die Öffentlichkeit nutzbarer Park. Weitere mögliche Maßnahmen - die Aufwertung des Brückenkopfbereiches Marienbrücke im Zusammenhang mit einer funktionalen Wegeverbindung über die Achse Neue Terrasse - Pieschener Allee sowie eine Aufwertung des Eingangsbereiches am Kopf des Alberthafens/Aussichtspunkt Trümmerberg (»Panoramahügel«); Verbindung nach Pieschen (Fähren o. ä.) verbessern; im östlichen „Eingangsbereich“ des Ostrageheges (zwischen Messering und Pieschener Allee) sensible Nutzungen (Kleingärten, Sportverein, Wohngebäude) aus Abflussbereich der Elbe

verlagern und diese Flächen hochwasserverträglich gestalten; Flächen für Freiraumentwicklung sowie für den Hochwasserschutz und die Hochwasservorsorge von den Nutzungsarealen stärker abgrenzen, so Flächen für den Artenschutz (bspw. Amphibien, Vögel, Biber) sichern; bauliche Entwicklung unter Beachtung der vielfältigen Schutzansprüche und Empfindlichkeiten der Flächen; Im Sinne des gesetzlich verankerten Verschlechterungsverbot (Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie) Räume mit prioritären Handlungsbedarf der Altlastenbehandlung zum Schutz bzw. zur Sanierung des Grundwasserkörpers definieren

- ...

